

# KOBLENZER VORWÄRTS

Ausgabe 05 | Januar 2016

SPD

[www.spd-koblenz.de](http://www.spd-koblenz.de) | [facebook/spd-koblenz](https://facebook.com/spd-koblenz) | [twitter/spdkoblenz](https://twitter.com/spdkoblenz)

Am Samstag, 23. Januar trafen sich Delegierte der SPD-Rheinland-Pfalz aus dem ganzen Land, um das Regierungsprogramm für die Landtagswahl am 13. März zu verabschieden. Am Ende geschah dies einstimmig. Auch eine starke Delegation der SPD Koblenz war angereist. Ministerpräsidentin Malu Dreyer erteilte einer TV-Talkrunde mit der Alternative für Deutschland erneut eine klare Absage. „Die AfD ist eine große Gefahr für unsere offene Gesellschaft. Ich werde mich nicht an einen Tisch mit AfD-Vertretern setzen.“ Rhythmischer Klatsch der Delegierten. „Unser Ziel ist, dass die AfD nicht im nächsten Landtag vertreten ist.“ Die AfD sei in Teilen rechtsextrem, den „Nazis und Rattenfängern muss Einhalt geboten werden. Wehret den Anfängen“, unterstrich sie. Malu Dreyer kritisierte die Politik von Kanzlerin Merkel. Während Rheinland-Pfalz seine Hausaufgaben mache, liefere die Union nur „schöne Überschriften“ und „ständige Streitereien.“ Die Ministerpräsidentin forderte Ergebnisse auf EU-Ebene zur Begrenzung des Zuzugs von Flüchtlingen. „Wir werden auf Dauer an die Gren-



## PROGRAMMPARTEITAG IN MAINZ

ze unserer Belastbarkeit kommen“, warnte Malu Dreyer. Die Schengen-Binnengrenzen stünden vor

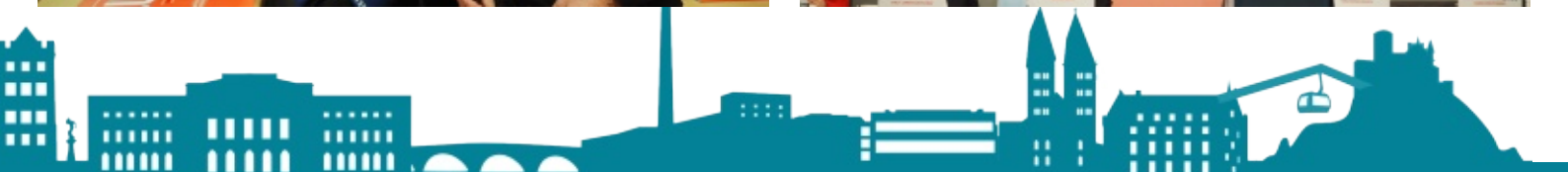
dem Abgrund. Auch SPD-Generalsekretärin Katarina Barley warf Bundesinnenminister de Maizièr

vor, nichts zu tun. Noch immer fehlten neue Stellen bei der bearbeitenden Behörde, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Dass es mit Integrationskursen Probleme gebe, liege ebenfalls an der Union. Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling brachte es auf den Punkt: „Wenn wir so arbeiten würden wie Thomas de Maizièr, würden die Flüchtlinge unter der Brücke schlafen.“

„Wir wollen stärkste Partei werden und unsere erfolgreiche Politik für Rheinland-Pfalz fortsetzen. Wir haben ein Ziel und ein starkes Team und werden das schaffen“, erklärte der SPD-Landesvorsitzende Roger Lewentz vor den 400 Delegierten und 350 Gästen. Die SPD könne Wahlkampf. „Wir holen das“, beendet der Fraktionsvorsitzende Alexander Schweitzer den Parteitag.

## Regierungsprogramm verabschiedet

Im von den Delegierten aus den Unterbezirken einstimmig beschlossenen Regierungsprogramm kündigte der SPD-Landesverband u.a. an, mit einem Meister-Bonus die Chan-





## ERFOLGREICHE BILANZ FÜR UNSER LAND

Die rot-grüne Landesregierung hat in den vergangenen fünf Regierungsjahren das Land noch sozialer, gerechter und lebenswerter gemacht. Unser Land ist fit für die Zukunft. Eine Zukunft, die wir weiter gemeinsam mit unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer gestalten wollen“, sagte David Langner mit Blick auf die Bilanz der Landesregierung. „Bildungspolitik hat für uns höchste Priorität. Gerechtigkeit, eine hohe Qualität sowie die Sicherheit, dass alle Menschen in unserem Land die Bildungschancen nutzen können, sind die fundamentalen Grundpfeiler. Die Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Hochschule ist der Schlüssel dazu. Die Pläne der CDU Gebühren wieder einzuführen, belegen mit welcher sozialen Kälte Frau Klöckner gegenüber den Menschen im Land agiert“, so Langner weiter. Die Politik für alle Generationen hat Rheinland-Pfalz auch sozial gestärkt. Die Entwicklung der

landesweiten Demografiestrategie und die Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum sind zwei wichtige Schwerpunkte dabei. Auch der intensive Ausbau der wohnortnahen gesundheitlichen Versorgung und die Weiterentwicklung guter Pflegestrukturen tragen dazu bei, dass die ältere Menschen gut versorgt sind und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Rheinland-Pfalz steht wirtschaftlich so stark wie noch nie da. Mit fünf Prozent verfügen wir über die drittniedrigste Arbeitslosenquote aller Länder und außerdem gab es noch so viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Rheinland-Pfalz wie heute. „Daher gilt es die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Landesregierung weiterzuführen und für soziale Gerechtigkeit und Solidarität einzutreten“, betonte David Langner.

cengerechtigkeit bei der Berufsausbildung zu stärken. Bei einem Wahlerfolg werden die SPD zudem die Betreuungszeiten in Kindertagesstätten ausweiten und schrittweise eine Betreuungsgarantie an den Grundschulen und den Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder voranbringen.

Außerdem werden man in der nächsten Legislaturperiode mindestens 500 Millionen Euro für den Bau und Unterhalt von Landesstraßen ausgeben. Bereits für das laufende Jahr hatte die SPD

mehr Geld im Haushalt für den Straßenbau eingeplant, in Zukunft würden nochmal 13 Millionen Euro mehr und somit rund 100 Millionen Euro jährlich bereitgestellt. Auch das Thema Digitalisierung wird weiterhin eine zentrale Stellung einnehmen - und damit auch der Ausbau von Breitbandhochgeschwindigkeitsnetzen. SPD-Generalsekretär Jens Guth unterstrich, dass dies der „größte Beteiligungsprozess in der Geschichte der SPD Rheinland-Pfalz“ gewesen sei.



Liebe Genossinnen und Genossen,

auch Ende Januar darf man es noch wünschen: Euch allen alles Gute für das neue Jahr!

Die Ereignisse am Kölner Hauptbahnhof haben den Jahresbeginn überschattet.

Es ist notwendig, die Vorkommnisse mit klarem Kopf zu bewerten und die Konsequenzen daraus zu ziehen. Solche Übergriffe dürfen unsere Gesellschaft, Polizei und Justiz nicht dulden und wir müssen mit aller Härte dagegen vorgehen. Wir dürfen aber auch nicht nachlassen, in die Integration der Flüchtlinge zu investieren. Für alle Menschen gilt: Perspektivlosigkeit führt zu Frust und in vielen Fällen zu Straftaten.

Insofern sind Investitionen in die Zukunft der Flüchtlinge auch immer Investitionen in die Zukunft einer stabilen Wertegemeinschaft.



Das kommt uns allen am Ende zu Gute. Wir dürfen in den kommenden Wochen aber nicht vergessen, dass es auch noch andere Themen im Land gibt. Rheinland-Pfalz steht hervorragend da: Arbeitslosigkeit niedrig, so viele Arbeitsplätze wie nie zuvor, Bildung gebührenfrei, Aufklärungsquote der Polizei sehr gut, neue Ansätze in der Pflege durch Gemeindeschwestern plus und Pflegemanager... Lasst uns mit diesen Botschaften die Menschen überzeugen! Glück auf!

*David*





# GUT BESUCHTER NEUJAHRSEMPFANG DER ASF MIT MALU DREYER

Der diesjährige Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen stieß bei den Frauen der Region wie auch bei zahlreichen Männern auf besonders regen Zuspruch – war als Ehrengast doch Ministerpräsidentin Malu Dreyer eingeladen. ASF- Vorsitzende Anna Köbberling konnte weit über hundert Gäste in der Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes begrüßen, darunter den Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger, die Staatssekretäre David Langner (SPD) und Uwe Hüser (Grüne), einige Ratsmitglieder und zahlreiche engagierte Frauen aus der SPD, den Gewerkschaften, den christlichen Kirchen, von den Hochschulen, aus der Wirtschaft und vielen Ehrenamtsinitiativen. „Ein

wichtiges Anliegen dieser Veranstaltung ist das Netzwerken“, betonte Köbberling.

Der Vorsitzende der Koblenzer SPD und Direktkandidat für den Landtag, David Langner, ging in seinem Grußwort insbesondere auf die Erfolge der Landesregierung bei der Verbesserung der Pflegesituation ein. In ihrer anschließenden Neujahrsrede schlug die Ministerpräsidentin einen Bogen von den Ereignissen in der Silvesternacht in Köln bis zu den frauenpolitischen Zielen der Landesregierung. Intensiv widmete sie sich auch dem Thema Flüchtlinge und verdeutlichte, dass Rheinland- Pfalz sich mehr als alle anderen Bundesländer für die Sicherheit in unserem Land engagiert, indem nur hier seit Dezember



2015 alle ankommenden Flüchtlinge mit Fingerabdruck erfasst werden – eine Aufgabe, die das Land durchführt, obwohl dafür eigentlich der Bund zuständig wäre. Zum Schluss ihrer teils nachdenklichen, teils mitreißenden Rede zeichnete Malu Dreyer zusammen mit Dav-

id Langner drei SPD- Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Partei aus: Ursula Kern und Agnes Dötsch für 25 Jahre Mitgliedschaft und Anna Köbberling für 30 Jahre Mitgliedschaft in der SPD

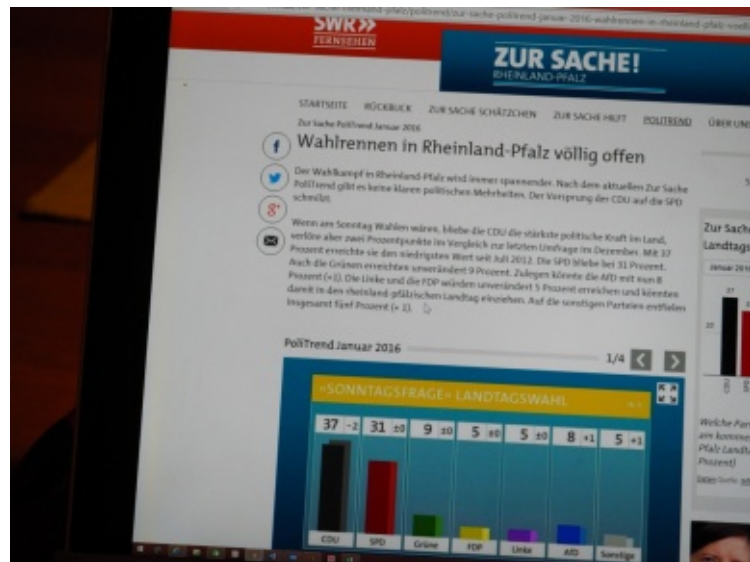




# RHEINLAND-PFÄLZER WOLLEN MALU!

Die jüngste Umfrage des SWR vom 14. Januar zeigt: Die Richtung stimmt. Die gleiche Richtung weist auch die Erhebung der Forschungsgruppe Wahlen vom 22. Januar: Malu Dreyer erhält knapp acht Wochen vor der Wahl ihren besten Wert seit Amtsantritt und legt im direkten Vergleich um satte 10 Prozentpunkte zu, während ihre Herausforderin auf Abstand gehalten wird. Schier uneinholbare 20 Prozentpunkte trennen beide!! Wechselstimmung im Land sucht man also vergebens. Das überrascht auch nicht. Während die CDU und Ihre Kandidatin Verluste hinnehmen und auf

Abstand gehalten werden, kann die SPD-geführte Landesregierung selbst unter CDU-Anhängern mit 59 Prozent eine äußerst hohe Zustimmung erfahren. Bei allen Befragten sind es sogar 61 Prozent, die mit der Arbeit von Malu Dreyers Kabinett zufrieden oder sehr zufrieden sind. Erschreckend finde ich für alle demokratischen Parteien, dass die AfD auf 8 Prozent zugelegt hat. Das muss uns alle nachdenklich stimmen und aufrütteln. Bei der Wahl am 13. März geht es also auch darum, die Demokratie zu verteidigen und rechte und rechtspopulistische Strömungen aus dem Parlament heraus-



zuhalten. Das, und der Sieg von unserer SPD mit Malu Dreyer wird uns gelingen. Jetzt heißt es: Ärmel hochkrempeln. Alles ist drin.

Auf den letzten Metern jetzt noch zum Spurt ansetzen. Die Zahlen im Einzelnen: CDU 37 (-2); SPD 31 (+0); Grüne 9; AfD 8 (+1); FDP 5; Linke 5.



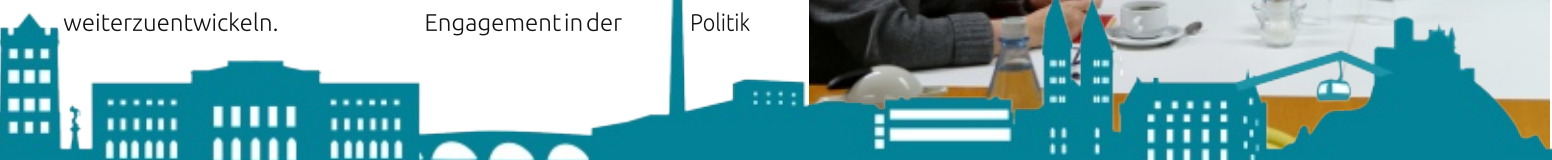
Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen und stellvertretende SPD-Vorsitzende, machte auf ihrer Tour durch Rheinland-Pfalz Station in Koblenz. Auf Einladung von David Langner, Kandidat für den Landtag und Staatssekretär im Arbeitsministerium, besuchte sie das Unternehmen Deloro Wear Solutions GmbH, vormals Kennametal Stellite. Den beiden Politikern war es wichtig, nach dem Eigentümerwechsel zu hören, wie sich das Unternehmen weiterentwickeln wird. Daher standen Gespräche mit der Unternehmensführung und dem Betriebsrat auf dem Programm. Der neue Investor Madison Industries hat es sich zur Aufgabe gemacht, Industrieunternehmen zu übernehmen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„Die neu erlangte Unabhängigkeit von einem Konzern erlaubt mehr Konzentration auf das Kerngeschäft im Verschleißschutz und maßgeschneiderte Maßnahmen zur gezielten Geschäftsentwicklung.“ – So Michael Rünz Geschäftsführer des Koblenzer Unternehmens. Deloro Wear Solutions GmbH bietet Lösungen rund um den metallischen Verschleißschutz an. Im Unternehmen sind 360 Mitarbeiter beschäftigt. Kraft und Langner bekamen die Bitte nach einem ausgewogenen Energiemix auf den Weg, den Wunsch nach gut ausgestatteten Berufsschulen und schnellen Genehmigungsverfahren. Aber auch Engagement in der Politik



wurde von Betriebsrat und Auszubildenden thematisiert. Hier zeigte Kraft klare Kante: "Wir sind alle verantwortlich, was in unserem Staat passiert. 'Die' Politiker gibt es nicht. Wählen gehen ist ein Anfang, persönliches Engagement eine weitere Stufe."

Langner, der regelmäßig den Austausch mit Unternehmen in der Stadt sucht, dankte Kraft für Ihren Besuch und wünschte den Beschäftigten sowie den Verantwortlichen viel Erfolg bei ihrem Tun.



# JUSOS GEGEN RECHTES GEDANKENGUT

Am Donnerstag, den 21. Januar wurde erfolgreich am Zentralplatz gegen die AfD demonstriert. Unter Federführung der Jusos durch das Bündnis Koblenz Nazifrei konnte ein wichtiges Zeichen gesetzt werden, dass das rechte Gedanken-gut, Hetze und Intoleranz gegen andere in Koblenz nicht willkommen ist und Koblenz bunt und vielfältig ist und bleiben muss. Dennis Feldmann, Vorsitzender der Jusos dazu: "Es ist sehr erfreulich, dass sich auch unter den über 500 Demonstrantinnen und Demonstranten einige aus den Reihen der SPD auch dabei waren. Beim nächsten Mal, am 13. Februar, müssen es aber definitiv mehr von uns sein,

denn gerade jetzt ist die Mobilisierung der eigenen Leute und ein wichtiges Zeichen Richtung Landtagswahl!"

Besonders gut war die mediale Berichterstattung u.a. live im SWR, Reporterinnen und Reporter u.a. von Lokalanzeiger, Rhein-Zeitung, Blick und weitere vor Ort.

Der spontane Auftritt von mehreren Chören und Bands der Rheinischen Philharmonie waren ein Highlight des Abends, die Demo verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle ruhig und störungsfrei.



①

## MALU KOMMT ZU 60 MINUTEN SPD IM DIALOG

**SAMSTAG**  
**6. FEBRUAR, 11-12 UHR**  
**RESTAURANT DORMONTS**  
**GEMÜSEGASSE, ALTSTADT KOBLENZ**

②

## MALU KOMMT "MALU-DREYER-TOUR - ZUHAUSE UNTERWEGS"

MUSIK: STONEHEAD STOMPERS

**SAMSTAG**  
**27. FEBRUAR, 17 UHR**  
**FORUM CONFLUENTES**  
**ZENTRALPLATZ**